

23./XI. 1917

23

M6

(1944.) Antrag des **B.-R. Dr. Stowasser**, betreffend die Ausfuhr von Lebensmitteln und Bedarfsartikeln nach Ungarn und ihre Einfuhr nach Österreich.

Durch Gerichtssaalberichte ist die Öffentlichkeit zur Kenntnis gekommen, daß große Mengen von Schokolade und anderen Zuckerwaren nach Ungarn verschleppt, dort in spekulativer Absicht aufgespeichert und schließlich durch zweifelhafte kaufmännische Existenzen als ungarische Landes-Erzeugnisse wieder nach Österreich zurückgebracht werden. Durch diese Vergnügungsreisen von Waren nach Ungarn ist nicht nur die bei uns herrschende Knappheit in diesen Artikeln neuerlich bedeutend gesteigert worden, sondern die diesseitige Bevölkerung ist auch durch diese Manöver einer schamlosen Ausbeutung ausgesetzt worden. In allerjüngster Zeit ist noch die Meldung dazu gekommen, daß der unglaubliche Vorgang auch mit Drogen und Heilmitteln österreichischer Herkunft beabsichtigt und soweit durchgeführt wurde, daß es bis zur heimlichen Aufspeicherung in Agram gekommen ist.

Da anderseits durch die ungarischen Behörden die allgrößte Energie angewendet wird, um alle Versuche von Österreichern, Lebensmittel aus Ungarn nach Österreich einzuführen, zu unterdrücken, so wird der Antrag gestellt:

Die Bezirksvertretung wolle an den Herrn Bürgermeister der I. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien das Ersuchen richten, bei der I. k. Regierung dahin vorstellig zu werden, daß ehestens Maßnahmen getroffen werden, die es verhindern, daß Lebensmittel und Bedarfsartikel nach Ungarn zum Zwecke preistreiberischer Aufspeicherung ausgeführt werden.

Einstimmig angenommen.